

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408
Postcheckkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Pf.; im Text die 98
Millimeter breite Millimeterzeile 11 Pf.;
Anzeigenschluß 10 Uhr vormittags

Nr. 118

Donnerstag, am 24. Mai 1934

100. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. In einem Garten im Kreuzbachtale konnten gestern die ersten Erdbeeren geerntet werden.

Dippoldiswalde. Auf dem hiesigen Bahnhofe sammelten gestern von 18 Uhr ab eine große Schar Kinder aus dem ganzen Bezirke, die zur Erholung nach der Ostsee gebracht werden. 212 Kinder waren dazu bestimmt worden, eines davon konnte freilich krankheitshalber die Reise nicht mit antreten. Mit dem 21-Uhr-Zug, dem Sonderwagen angehängt worden waren, fuhren sie nach Hainsberg. Dort nahm sie dann ein von Freiberg kommender Sonderzug auf, der bis Stettin durchgeführt wird. In Stettin werden sie in Familien-Pflegestellen an der Ostseeküste verteilt. Eine Anzahl Herren und Damen haben die Führung bis zur Verteilungsstelle.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend wird im Schützenhause eine gemeindepolitische Tagung stattfinden, auf der Ministerialrat Kunz und Bauamtsleiter Gruber sprechen werden.

— Im letzten Hefte 1933 (Nr. 10/12 des 12. Bandes) des Landesvereins Sächs. Heimatdienst veröffentlicht dieser einen umfangreichen, mit Abbildungen und Kartenstücken ausgestatteten Bericht von Rudolf Schumann in Dresden-Blauen „Dichtung und Wahrheit über den Bergbau zwischen Tharandt und Dippoldiswalde“, der den Bewohnern unserer Gegend, namentlich auch solchen, die sich für die damit verknüpften Sagen interessieren, reiche Aufklärung gibt.

Glashütte. Aufgehoben wurde der Ingenieur Kurt Georg Frey Heinlein, hier, mit der Hausdchter Luise Eugenie Eisenhardt-Schramberg.

Glashütte. Mit dem fahrplanmäßigen Autobus der A.D.V. fuhren am Mittwoch nachm. 20 erholungsbedürftige Schulkinder in Begleitung zweier Wohlfahrtsbevollmächtigter nach Dippoldiswalde, wo sie dann mit anderen Kindern unter Führung von Männern der A.D.V. nach der Ostsee zu einem 4-wöchentlichen Aufenthalt weitergeleitet wurden. Die Kinder sollen am Donnerstag in Swinemünde eintreffen.

Glashütte. In den Glaspalast-Lichtspielen wurde kürzlich an 4 Abenden der Film „Stoßtrupp 1917“ gezeigt, wobei jedesmal ein guter Besuch festzustellen war. Der Film führt einem jeden deutlich vor Augen, was eigentlich unsere Frontkämpfer um die Verteidigung der Heimat haben erdulden müssen, vor allem bei den Durchbruchschlachten der Segner an den verschiedensten Stellen der Westfront. Umso mehr mußte es den mit anwesenden Kriegsteilnehmer betreuenden, daß manche Einzelnen oder Geräusche dieses fast vollkommen wiedergegebenen Fronterlebnisses bei einigen Besuchern Heiterkeitsausbrüche auslösten, die weder am Plage waren noch erfolgen durften, wenn sie sich der Nähe unterzogen hätten, dem Opfergang der Frontereignisse das nötige Verständnis abzugewinnen. Wir erinnern dabei besonders an die auch in diesem Film anschaulich wiedergegebenen Wirkungen feilscher Art, die während einer Materialschlacht eine so unerhörte Nervenspannung für den Einzelnen bedeuteten und wobei der unaufmerksame Betrachter ganz außer acht ließ, daß die Artillerie-Vorbereitung, die er im Film nur wenige Minuten beobachtet konnte, an der Front zuweilen 70 und noch mehr Stunden gedauert hat. Für die meisten bedeutete der Film ein tiefes, nachhaltiges Erlebnis und jeder Frontkämpfer wird dem Verfasser und den Darstellern dafür dankbar sein, daß sie jenes stille aber große Heldentum, das sich fast täglich so viel tausendmal namentlich an der Westfront in dem großen Kriege offenbarte, der Vergangenheit entziehen haben.

Lockwitz. Vor der Malfaronifabrik wurde am 1. Pfingstfeiertag vormittags 1/29 Uhr die Radfahrerin Frau Weschel aus Dresden-Neid von einem Pirnaer Privatombibus erfasst und auf der Straße mitgeschleift. Die Radfahrerin und der Autobus fuhren beide in Richtung Reichen, wobei beim Ueberholen der Radfahrerin der Autobus wohl zu weit rechts geraten war und die Radfahrerin erfasste. Sie erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und Hautabschürfungen und wurde dem Johannstädter Krankenhaus zugeführt.

Freital. Am Pfingstmontag stellte der Inhaber einer hiesigen Sportplatzanlage fest, daß die Räumlichkeiten erbrochen waren. Die Ermittlungen ergaben, daß vier Schuljungen gewalttätig in die Kantine eingedrungen waren und einige Flaschen Almonade mitgenommen hatten.

Dresden. 23. Mai. In der heutigen Nachmittagsvorstellung im Zirkus Gleich verunglückten drei Lustakrobaten und stürzten aus beträchtlicher Höhe ab. Zwei von ihnen mußten mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Zum Pfingsttage wählte Ministerpräsident von Killinger in Kiel zum Treffen der Schulkiffkameraden, mit denen er seine keimliche Laufbahn vor 30 Jahren begonnen hatte. Nach einer feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenmal der Marine in Laboe folgte ein Empfang auf dem Kreuzer „Admiral“, dem Flaggschiff des Konter-Admirals Kolbe, Befehlshaber der Aufklärungstreitkräfte.

Südwestafrika soll englisch werden!

Verletzung des Mandatsstatuts / Rechtswidriger Beschluß des Parlaments von Windhuk

London, 23. Mai. Wie aus Windhuk gemeldet wird, hat die gesetzgebende Versammlung am Mittwoch einstimmig eine Entschliebung angenommen, in der die Regierung der südafrikanischen Union ersucht wird, die Verfassung dahingehend abzuändern, daß Südwestafrika in die Verwaltung als fünfte Provinz der Union einbezogen wird.

Die deutschen Mitglieder der Versammlung nahmen an der Sitzung nicht teil. Sie hatten das Parlament bei seiner Eröffnung am letzten Freitag verlassen und dadurch ihre vom Führer des deutschen Bundes, Dr. Schwieferling, angekündigte Absicht, aus dem Parlament auszutreten, durchgeführt. Die deutschen Mitglieder hatten vor ihrem Austritt am Freitag der Versammlung eine Denkschrift unterbreitet, in der erklärt wurde, daß eine Regierung nach dem Führergrundsatz die einzige Lösung für die augenblicklichen politischen Schwierigkeiten sei und daß die Einverleibung des Gebietes in die Union als fünfte Provinz nicht annehmbar sei.

Der Beschluß der gesetzgebenden Versammlung in Windhuk ist rechtswidrig. Südwestafrika — unser altes Deutsch-Südwestafrika — ist Mandatsland, für dessen Verwaltung der Völkerbund verantwortlich ist. Die Eingliederung in ein anderes Hoheitsgebiet stellt einen Gewaltakt dar, auch wenn es einstweilen nur im Wege der Verwaltungsgemeinschaft versucht wird. Noch handelt es sich nur um einen Beschluß des Windhuker Parlamentes, die Durchführung hängt von der Südafrikanischen Union ab, und dabei wird London nicht ganz einflusslos sein. Vielleicht wird man sich an diesen Stellen doch noch über die Gefährlichkeit solcher Aktionen klar, die eine Verletzung des Mandatsstatutes und damit zugleich auch eine erneute Verletzung der Versailler Bestimmungen bedeuten und die zu verantworten selbst dem Völkerbund nicht gelingen kann.

Meißen. Noch ein tödlicher Motorradunfall. Außer dem bereits gemeldeten schweren Motorradunfall, bei dem ein Dresdner Ehepaar den Tod fand, ereignete sich noch ein zweites tödliches Unglück. Auf der Dresdner Straße geriet ein Motorrad mit Beiwagen aus der Fahrbahn, streifte einen Baum und stürzte eine Weinbergmauer hinunter. Der Führer des Motorrades, der 33 Jahre alte Steinleger H. aus Riesa, kam mit leichten Verletzungen davon. Sein im Beiwagen mitfahrender Schwager, der Eisenarbeiter R. aus Döllitz bei Riesa, wurde durch einen Wirbelsäulenbruch tödlich verletzt. Der Unfall soll auf Uebermüdung des Fahrers zurückzuführen sein.

Bad Schandau. Beim Klettern am Klausenstein stürzte am Pfingstmontag ein Dresdner Tourist ab. Er erlitt schwere Verletzungen an den Beinen und im Gesicht und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Bischofswerda. Am Nachmittage des Pfingstmontags war ein Einsteiger in eine hiesige Wohnung durch das offene Fenster eingestiegen. Da er geflücht wurde, konnte er keine Beute machen, sondern mußte flüchten. Er konnte später festgenommen werden. Es handelt sich um den bereits erheblich vorbestraften Einwohner R. aus Demitz-Thumitz. R. wurde ins Amtsgerichtsgefängnis Bischofswerda eingeliefert.

Baußen. In Siebzig bei Crostwitz wohnt die alteingesessene Familie des Erbhofbauern Spittang. Ihre Vorfahren lassen sich pfarramtlich bis zum Jahre 1603 nachweisen. Doch soll nach Beurkundungen des Sächsischen Staatsarchivs die Familie Spittang einem alten wendischen Geschlecht entstammen, das schon zu Zeiten Karls des Großen an der Elbe existiert haben soll. Die Familie Spittang hat ihr eigenes Wappen, das in der Wappensammlung des Instituts für Genealogie und Heraldik in Dresden eingetragen ist.

Baußen. Bei Ausbesserungsarbeiten am Dache der alten Mählballe zwischen Michaelisstraße und Orienburg mußte der Turmknopf, der sich gelockert hatte, abgenommen werden. Man fand darin wohlhalten eine runde kupferne Kapsel mit Stadtwappen und darin zwei wohlhaltene Urkunden. Die erste Urkunde stammt aus dem Jahre 1684 mit Nachtrag von 1699, die zweite aus dem Jahre 1790. Beide Urkunden samt Kapsel sind dem Bauhner Stadtmuseum übergeben worden, wo sie für die öffentliche Besichtigung aufgestellt wurden.

Wernsdorf. Der Injasse Hermann Richter der Landesanstalt hat am Sonntag, als er Ausflug hatte, sich betrunken. Er ist in diesem Zustand mit mehreren Personen in Streit geraten und ist mit dem offenen Messer auf den Klempnermeister Bromme zugegangen, den er recht gefährlich verletzte. Es gelang nur schwer, den geisteskranken Menschen zu beruhigen und ihn der Landesanstalt zuzuführen.

Waldheim. Durch falsche Handhabung beim Anzünden des Badeofens erfolgte in einem Hausgrundstück eine Explosion. Durch das Herausschleudern der Ofenrohr- und Essenbedeckel wurden die Wohnungen vollständig verrußt.

Brunndöbra. Die Kälte in der Nacht vom 15. zum 16. Mai, wo das Quecksilber auf 3 Grad unter Null sank, hat bedeutend größeren Schaden angerichtet, als man ursprünglich glaubte. In den Gärten sind die Dahlien und andere frostempfindliche Blumen trotz der angebrachten Schutzhüllen stark mitgenommen, teils vernichtet worden. Bei den Erdbeeren haben nicht nur die entfalteten, sondern auch die noch geschlossenen Blüten schwarze Fruchtböden und werden keine Früchte bringen, ebenso fallen die Fruchtansätze der Kirschchen und frühen Birnen- und Apfelsorten ab. Die jungen Triebe der Buch- und Eichen sind schwarz geworden, und selbst die Blätter des sonst winterhartigen Thorns sind am Rande eingerollt und erstarrt.

Meerane. Zwischen Meerane-Guteborn und Göhritz unweit dem Dreierhäuschen fuhr ein aus Meerane gebürtiger Radfahrer, der auf der linken Straßenseite fuhr, plötzlich in ein ihm entgegenkommendes Auto. Der Radfahrer wurde auf die Straße geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Die Insassen des Autos brachten den Verunglückten nach der Volkzeitswache Göhritz, von wo aus er sofort dem Meeraner Krankenhaus zugeführt wurde. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß der Mann an den Folgen starb.

Majaryk zum 3. Mal zum Präsidenten der tschecho-slowakischen Republik gewählt

Prag. Bei der am Donnerstag auf der Prager Burg vorgenommenen Wahl des Präsidenten der tschecho-slowakischen Republik wurden von 420 anwesenden Mitgliedern der Nationalversammlung, die 281 Abgeordnete und 139 Senatoren umfaßt, 418 gültige Stimmen abgegeben. Bis jetzt lauteten 327 auf den Namen Majaryk, 88 auf den Kandidaten der Kommunisten. Da bei der Abstimmung 2/3 der abgegebenen Stimmen auf den Gewählten fallen müssen, erscheint Majaryk neuerdings gewählt.

Berggrutsch in Asien

Hongkong. Bei einem Berggrutsch im Swantung-Gebirge haben, wie berichtet wird, 250 Menschen ihr Leben eingebüßt. Eine Seite des Kaimanberges stürzte plötzlich ein und verschüttete ein Dutzend Dörfer. Die in den Fluß rollenden Felsmassen verursachten eine hohe Flutwelle, die hunderte von Booten zum Kentern brachte.

Wetter für morgen:

Fortdauer des kühlen Wetters. Teils heiter, teils wolfig und höchstens geringfügige Niederschläge bei abflauenden Winden aus veränderlicher Richtung. Nachts örtlich Bodenfrostgefahr.